

## Der frühe Dürer

Die grösste Dürer-Ausstellung in  
Deutschland seit 40 Jahren

Vom 24.05. - 02.09.2012



Albrecht Dürer war der erste deutsche Künstler, der schon zu Lebzeiten europaweites Ansehen genoss. Zum ersten Mal überhaupt widmet sich eine große Ausstellung dem frühen Werk Dürers und den Lebensumständen des jungen Malers, die sein einzigartiges Werk erst möglich machten. Ausführliche Informationen erfahren Sie unter:

[www.der-fruehe-duerer.gnm.de](http://www.der-fruehe-duerer.gnm.de).

Der Kurator, Herr D. Hess, ist Schweizer und Mitglied im Schweizer Verein Nürnberg

Das Bild mit Herrn D. Hess anklicken, dann finden sie die Seite mit einem Video zur Ausstellung.

Weiter siehe auch Ausstellung im:

Germanischen Nationalmuseum: Grösste Dürer -Schau (Focus Online)

«Der frühe Dürer» im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Es ist die größte Dürer-Schau in Deutschland seit 40 Jahren. 120 Dürer-Werke aus zwölf Ländern sind dort bis zum 2. September zu sehen.

Ein Ausschnitt aus dem Text von Focus Online:

Eine erst kürzlich wieder gefundene Marmorplastik vom 13-jährigen Albrecht Dürer begrüsst uns zur Ausstellung «Der frühe Dürer» im Germanischen Nationalmuseum. Die Plastik ist dem Selbstporträt nachempfunden, das Dürer 1484 von sich selbst gezeichnet hat. Es markiert den Beginn seines Schaffens - und hängt daher folgerichtig am Anfang der Ausstellung, die in Nürnberg stattfindet.

Die größte Dürer-Schau in Deutschland versammelt 120 Dürer-Werke aus zwölf Ländern. Darunter sind prachtvolle Meisterstücke wie die in intensiven Farben leuchtende «Anbetung der Könige», die sonst in den Uffizien in Florenz hängt. Aber auch Dürers Aquarelle, seine Apokalypse-Serie oder der Entwurf eines Profilkopfes seien «eine Wucht», betont Projektleiter Daniel Hess. Darüber hinaus zeigen zahlreiche Werke anderer Künstler, die mit dem Schaffen Dürers korrespondieren, das Wechselspiel mit dessen Lehrern und Vorbildern auf.

Anfang des Jahres schlug ein Konflikt zwischen dem GNM und den Bayerischen Staatsgemäldesammlungen hohe Wellen. Die Münchner wollten Dürers weltberühmtes «Selbstbildnis im Pelzrock» aus der Alten Pinakothek nicht ausleihen. Der Zustand des Bildes sei allzu schlecht, hieß es zur Begründung.

Ein von den Münchner und Nürnberger Restauratoren gemeinsam erstelltes Gutachten befriedete die emotional geführte Debatte: Das fragile Werk ist nicht transportfähig. In der Ausstellung hängt nun eine Reproduktion. Doch angesichts der Fülle der knapp 200 Exponate ist sich Generaldirektor Ulrich Großmann sicher: «Der Besucher wird hier nichts vermissen.»  
(nach dpa)